

OHG -Rundbrief

Januar 2007/Nr.26 April 2007
Für Schüler, Eltern, Lehrer und Ehemalige

Sehr geehrte Eltern,

heute sende ich Ihnen einmal einen eher inhaltlich ausgerichteten Rundbrief.
Es geht um das zentrale Thema des neuen Schulgesetzes in Nordrhein-Westfalen, nämlich die individuelle Förderung. Gemeinsam mit einigen Kolleginnen und Kollegen (Frau Lemme, Frau Bungter, Frau Schmidt, Herr Klein) habe ich zusammengestellt, welche vielfältigen Aktivitäten und Konzepte wir in diesem Bereich entwickelt haben. Vielleicht interessiert Sie das eine oder andere!

Ihr
Dr. Hagen Bastian
Schulleiter

Ganz kurz zum Zentralabitur:

- Die Prüfungen laufen bislang bei uns ohne Probleme; am Mittwoch kommt als letztes Fach noch die Physik zum Zuge.
Dann wird korrigiert, die meisten Arbeiten gehen an externe - anonym bleibende - Zweitgutachter! Kurz vor Pfingsten kann ich Ihnen Genaueres mitteilen.

Bn

Vielfältige Facetten der individuellen Förderung am Otto-Hahn-Gymnasium

1999 – 2007

Schulische Praxis der individuellen Förderung

Schon seit 1999ff haben wir eine Reihe von Maßnahmen der individuellen Förderung in beiden Sekundarstufen planvoll und systematisch entwickelt und in der schulischen Praxis umgesetzt. Die Maßnahmen wurden in den folgenden Jahren Schritt um Schritt erweitert und miteinander vernetzt. Bei in regelmäßigen Abständen durchgeführten Reviews und auch in der Fortschreibung des Schulprogramms (zuletzt 2005) wurden sie analysiert und reflektiert:

- **„Schüler helfen Schülern“ (Klassen 5-8):** Beginnend mit dem Fach Mathematik (2001), haben wir mittlerweile in allen sog. Hauptfächern ein ganzes Set an Fördermaßnahmen entwickelt (s. Mat. 4 und 5). Beim Tutorenkonzept geben leistungsstarke und motivierte Oberstufenschülerinnen und –schüler schwächeren Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-8 Förderunterricht (meist in Zweiergruppen, bei Bedarf auch Einzelunterricht; bei geringer Gebühr von 2 € pro 60 Minuten sowie zusätzlicher Zahlung an den Tutor durch den Förderverein). 3 Lehrkräfte koordinieren das Projekt. Sie suchen Tutoren, schulen die Tutoren, stellen differenzierende Arbeitsmaterialien zur Verfügung, führen Absprachen mit den Fachlehrerinnen und Fachlehrern, stehen bei Beratungsbedarf den Eltern zur Verfügung und evaluieren jährlich das Projekt. Eine umfassende Evaluation fand bisher (2005 und 2006) am Ende der Erprobungsstufe statt. Hierbei zeigt sich, dass sich die Zahl derjenigen Schülerinnen und Schüler, die am Ende der Erprobungsstufe das Otto-Hahn-Gymnasium verlassen müssen, halbiert hat. Bei rund. 150 Schülerinnen und Schülern pro Jahrgang ist dies mittlerweile bei nur noch 5-7 Schülerinnen und Schülern der Fall.
In allen Klassen der Jahrgangsstufen 5-8 findet Förderunterricht durch diese Lernpaten statt.

Eine Ausweitung auf die Jahrgangsstufen 9 und 10 streben wir aufgrund unserer Erfahrungen freilich derzeit nicht an, da die Erfolgsquote des Tutorenkonzepts in den höheren Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I zurückgeht. Die Gründe können unterschiedlich sein (fachliche/didaktisch-methodische Überforderung der Tutoren bei zu komplexen Aufgaben und Inhalten; zu geringe Altersunterschiede zwischen Förderschülern und Tutoren o.ä.).

- **Förderunterricht durch Fachlehrkräfte (Klassen 9 und 10):** Als Konsequenz aus dieser Beobachtung haben wir deshalb - auch dank der besseren Lehrerversorgung seit dem Schuljahr 2005/06 – die Unterstützung, Förderung und Begleitung im Lernen in Form eines gezielten Förderunterrichts durch Fachlehrkräfte in unsere schulische Praxis mit aufgenommen.

- ➔ In **Englisch und Mathematik** unterrichten Fachkollegen - jeweils im 2. Schulhalbjahr – diejenigen, die beim Halbjahreszeugnis die Note „mangelhaft“ oder schlechter erhalten haben (je nach Bedarf ein bis zwei Wochenstunden; in der Regel am Nachmittag). In **Latein** gibt es ein kombiniertes Fächerkonzept (Fachlehrer gemeinsam mit Tutoren). Sofern sich Schülerinnen und Schüler verschlechtern (z.B. durch eine mangelhafte Leistung in der 1. Klassenarbeit des 2. Halbjahrs) werden sie mit in die Gruppe aufgenommen.
- ➔ Die Akzeptanz bei den betreffenden Schülerinnen und Schülern und (verständlicherweise) vor allem bei den Eltern ist sehr groß). Eine Ausweitung auf andere Fächer ist zurzeit nicht erforderlich, weil in

Deutsch und Französisch ergänzende Förderkonzepte bereits bestehen bzw. neu konzipiert werden (s.u.).

- **Deutsch-Förderunterricht durch Deutsch- Fachlehrerinnen und Fachlehrer (ab Klasse 5 fortlaufend):** Es hat sich gezeigt, dass es in Klasse 5 große Unterschiede im Hinblick auf den Leistungsstand gibt. Dies gilt insbesondere für das Fach Deutsch (Ausdrucksvermögen; sprachliche Richtigkeit in den Bereichen Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik).
Ein Grund liegt in der besonderen Situation Monheims, das das niedrigste Pro-Kopf-Einkommen im Kreis Mettmann aufweist und dessen Grundschulen zum Teil im ‚Berliner Viertel‘, einem Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf, liegen.
Seit 2004/05 führen wir deshalb im Fach Deutsch einen zweistündigen Förderunterricht am Nachmittag durch, der diesen Schülerinnen und Schülern helfen soll, grundlegende Defizite abzubauen. Die Gruppen bestehen aus 12-18 Schülerinnen und Schülern, meist aus Migrantenfamilien.
Die Auswahl erfolgt durch Vorgespräche mit den Grundschullehrerinnen und –lehrern zu Ende des vorangehenden Schuljahres, so dass der Förderunterricht schon in der ersten Schulwoche beginnen kann. Die Teilnahme ist für diese Schülergruppe verpflichtend, solange dies die Fachlehrerin bzw. der Fachlehrer für erforderlich hält; der Deutsch-Förderunterricht wird während der gesamten Sekundarstufe I fortgesetzt und mündet ab Klasse 7 in eine im Stundenplan verankerte Förderstunde für jede Klasse pro Woche.
- **Konsequenzen aus den Lernstandserhebungen ziehen - Zusatzunterricht für ganze Klassen (Klassen 9 und 10):** Obwohl unsere Schule bei den Lernstandserhebungen insgesamt sehr gut abschnitt und im Fach Deutsch sogar vom Schulministerium wegen besonders hervorragender Leistungen ausgezeichnet wurde, erzielte eine Klasse in Englisch und in Mathematik in Teilbereichen Leistungen, die etwas unterhalb der Benchmark für Gymnasien blieben. Nach Analyse der Ergebnisse im Einzelnen sowie nach Beratungen mit den Schülern, den Eltern, der jeweiligen Fachkonferenz und den betreffenden Fachlehrern haben wir die Wochenstundenzahl für diese Klasse erhöht, um die Defizite gezielt, u.a. mit Hilfe von Maßnahmen der inneren Differenzierung sowie mit Hilfe vertiefender, motivierender Wiederholungsphasen aufarbeiten zu können. Diese langfristig angelegte Maßnahme wird nun seit Februar 2006 durchgeführt und wir sind zuversichtlich, dass bei den zentralen Prüfungen am Ende der 10. Klasse im Mai 2007 auch diese Klasse ihre Leistungen steigern kann.
- **Förderunterricht in der Oberstufe, speziell für „Seiteneinsteiger“ (ab Klasse 11):** Wir führen im Laufe der Jahrgangsstufe 10 zahlreiche Informationsveranstaltungen für Seiteneinsteiger aus anderen Schulformen (meist aus der Realschule) durch und ermutigen sie, nach Abschluss der Klasse 10 ihre Schullaufbahn in der gymnasialen Oberstufe fortzusetzen.
25 -35 (!) Schülerinnen und Schüler wechseln denn auch regelmäßig zu Beginn

der Jahrgangsstufe 11 ans Otto-Hahn-Gymnasium. Wir halten die erfolgreiche Integration dieser Schülergruppe für einen wichtigen Beitrag zur Durchlässigkeit des gegliederten Schulsystems.

Im Einzelnen eröffnen wir Seiteneinsteigern folgende **Fördermöglichkeiten**:

- Eigene Klasse(n) mit Klassenunterricht in D, E, M (in den übrigen Fächern Einbindung in das Kurssystem)
- Zusatzstunde in D, E, M während der gesamten Jahrgangsstufe 11 bei der jeweiligen Fachlehrkraft zur Aufarbeitung von fachlichen und methodischen Defiziten
- Methodentage für Seiteneinsteiger zu Beginn von 11/I zur Erweiterung des Methodenrepertoires mit ersten Schritten zur Übung von Präsentationstechniken.
- In Jahrgangsstufe 13 bei Bedarf weitere –gezielte - Zusatzstunden in den Abiturfächern.
- Evaluation der Maßnahmen zur Förderung von Seiteneinsteigern (u.a. Schülerfeedback; Beratungsgespräche mit der abgebenden Realschule).

- **Förderunterricht in der Oberstufe für alle Schülerinnen und Schüler (ab Klasse 11):** Zur Stärkung der 2. Fremdsprache bieten wir für Französisch-Schüler in Jggst.11 eine 4. Französischstunde zur individuellen Förderung an. In Jahrgangsstufe 13 erhalten alle Schülerinnen und Schüler in ihrem jeweiligen 3. Abiturfach eine 4. Stunde, um die Vorbereitungen auf die Abiturprüfungen optimieren und pointieren zu können.

- **Eigenverantwortliches Arbeiten (EVA) in der Oberstufe bei Abwesenheit der Lehrkraft - Ein Beitrag zur individuellen Förderung**
Anfangs ging es vor allem um die Verhinderung von Unterrichtsausfall bei Abwesenheit einer Lehrkraft, da der Vertretungsunterricht in der Oberstufe inhaltlich und organisatorisch an seine Grenze stößt. Das Besondere an unserem EVA- Konzept ist, dass die Fachlehrkraft die Aufgaben stellt (bei kurzfristigen Erkrankungen per E-Mail) und die Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich die Aufgaben während der Unterrichtszeit bearbeiten und dann im Sekretariat abgeben. Die Aufgaben sind arbeitsgleich oder auch differenziert, abgestimmt auf den Lern- und Leistungsstand. Bei der Analyse der Ergebnisse erfolgt eine individuelle Beratung.

Begabungsförderung (alle Jahrgangsstufen)

Die zuvor beschriebenen Maßnahmen zielen vorrangig auf die Förderung der schwächeren Schülerinnen und Schüler, allerdings nutzen sie auch den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern. Die **Lernpaten** (Tutoren) z.B. profitieren durchaus auch selbst vom Förderunterricht, den sie erteilen (Wiederholung/Vertiefung von Gelerntem; Stärkung des Selbstbewusstseins u.ä.). Die teilweise auf Binnendifferenzierung ausgelegten EVA- Aufgaben in der Oberstufe

ermöglichen ein unterschiedliches Lerntempo. Im fachlichen Lernen werden ebenfalls **differenzierende Aufgabenstellungen und Materialien** eingesetzt.

Darüber hinaus haben wir eine Reihe weiterer Maßnahmen zur individuellen Förderung ausgearbeitet:

- Schon seit 1999 haben wir im Fach **Mathematik** eine Arbeitsgemeinschaft zur Begabungsförderung installiert. Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen können teilnehmen. Die Schülerinnen und Schüler treffen sich an mehreren Wochentagen, meist unter Leitung des zuständigen Mathematik-Koordinators. Auch dank dieser planvollen und breit gestreuten Förderung haben unsere Schülerinnen und Schüler seitdem bei der Mathematik-Olympiade pro Jahr 20-25 erste, zweite und dritte Preise gewonnen; 2-4 Schüler qualifizieren sich pro Jahr sogar für die 3. Runde und schon fünfmal haben OHG-Schüler seit 1999 den ersten Preis bei der Landesmeisterschaft Mathematik gewonnen. Am Känguru-Wettbewerb nehmen pro Jahr 650-700 unserer Schülerinnen und Schüler Jahr teil, damit gehört das Otto-Hahn-Gymnasium lt. Aussagen der Organisatoren bundesweit zu den 30 Schulen mit der größten Teilnehmerzahl.
- Die **Teilnahme an Wettbewerben** ist eine Herausforderung und eine Chance, eigene Kompetenzen zu demonstrieren und überprüfen zu lassen. Die Teilnahme an Wettbewerben erfolgt zum Teil mit Hilfe innerer Differenzierung im fachlichen Lernen (z.B. Latein, Politik), zum Teil außerhalb des Unterrichts über Arbeitsgemeinschaften (z.B. Geschichte; Russisch). Erfolgreiche Teilnahmen an Wettbewerben in den letzten Jahren waren z.B.: Latein (2. Preis beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2005), Politik (3 Preise zu 1000 €, einmal zu 500 € in den vergangenen 4 Jahren), Geschichte (1. Preis beim größten deutschen Geschichtswettbewerb „Frieden für Europa – Europa für den Frieden“ des Fonds „Erinnerung und Zukunft“ im Jahre 2006, Russisch (3x 2. Platz bei der Russisch-Olympiade seit 2003). Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen darüber hinaus regelmäßig an weiteren renommierten Wettbewerben teil, wie z.B. „Jugend forscht“ und „Chemie entdecken“.
- Ein besonderes Profil unserer Schüler bildet der **Schüleraustausch mit Israel**. Auch dieses Projekt richtet sich in besonderer Weise an engagierte, meist leistungsstarke Schülerinnen und Schüler, da eine intensive Vorbereitung – z.B. eine vertiefte, ganzheitliche Auseinandersetzung mit dem Holocaust – erforderlich ist. Die Israel-Arbeit führte zu zahlreichen Preisen für das Otto-Hahn-Gymnasium; im Dezember 2006 wurden wir wegen dieses langjährigen Engagements (seit 1987) von Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers zusammen mit drei anderen Schulen und mit unserem israelischen Partner in der Staatskanzlei empfangen.
- **Sprachzertifikatskurse:** Für begabte Schülerinnen und Schüler bieten wir darüber hinaus schon seit 2002 Vorbereitungskurse auf Sprachzertifikatskurse in Englisch, Französisch und Italienisch an. Pro Jahr haben seitdem 45- 60

Schülerinnen und Schüler erfolgreich an diesen externen Zertifikatsprüfungen teilgenommen.

- **Mit Hilfe außerschulischer Partner:** Mit Hilfe unseres Partners Schwarz Pharma AG können begabte Schülerinnen und Schüler mit Englisch- LK ein Betriebspraktikum bei Schwarz Pharma in Shannon absolvieren; ähnliches gilt für ein Betriebspraktikum bei unserem Partner Bayer HealthCare in Newbury/ England.
- **Kombikurs Englisch-Geschichte:** Als weiteren Beitrag zur Begabungsförderung können ab Schuljahr 2007/08 die Oberstufenschüler einen Kombikurs E (als LK) und Ge (als GK) wählen. Der Kombikurs beginnt schon in Jahrgangsstufe 11. Der Geschichtsunterricht findet in der Partnersprache statt. Um fächerübergreifendes und zielgerichtetes Lernen zu erleichtern, handelt es sich in beiden Kursen um die gleiche Schülergruppe. Wir können dabei in vielerlei Hinsicht auf langjährige Erfahrungen Bezug nehmen. Seit 1999 bieten wir in der Oberstufe mit großem Erfolg einen Kombikurs mit den Fächern Physik (LK) und Technik (GK) an.

„Sitzenbleiberquote“ - Zur Wirksamkeit der Maßnahmen der individuellen Förderung:

- In den Schuljahren 2004/05 sowie 2005/06 mussten bei 850 Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I 18 bzw. 16 Schülerinnen und Schüler die Jahrgangsstufe wiederholen. Damit liegt die Quote der Wiederholer bei 2%, nachdem sie in den 90er Jahren ohne das systematische, miteinander verzahnte Förderkonzept rund 5% betragen hatte.

Ausblick

Bereiche, die weiterentwickelt werden sollen:

- Wirksamkeit/Förderung über Strukturen sichern -> Erste Schritte sind getan (z.B. Evaluation des Förderunterrichts am Ende der Erprobungsstufe; Evaluation der Wirksamkeit der Fördermaßnahmen für Seiteneinsteiger u.a.)
- Wirksamkeit weiterer Fördermaßnahmen überprüfen (Mathematik-Förderunterricht durch Fachlehrer in 9/10; Ertrag des zusätzlichen Unterrichts)
- Weitere Vertiefung der Förderkonzepte in der gymnasialen Oberstufe
- Verstärkte Vernetzung der Vereinbarungen und Methodenentscheidungen der Fachschaften (z.B. Übertragen des Förderkonzepts Latein auf andere Fremdsprachen -> Französisch in Planung ab Sj. 2007/08)
- Drehtürmodell durch die Eröffnung eines Lernzentrums ab August 2007 verstärkt praktizieren
- Individuelle Förderung im Stundenplan der Sekundarstufe I – weitere Entwicklung und Vertiefung der individuellen Förderung, beginnend im Schuljahr

2007/08 mit Zusatzstunden in den 7. Klassen in Deutsch, Englisch und
Mathematik

Steuergruppe
Bb/Bn/Kl/Le/Sm/We
April 2007